

PRESEMITTEILUNG

Jazz Now! 2020 – 25. Jazzforum der Deutschen Jazzunion findet am 15./16. Oktober im Kunstkraftwerk Leipzig statt

+++ Deutsche Jazzunion lädt am 15./16.10.2020 zum 25. Jazzforum ins Kunstkraftwerk Leipzig ein
+++ Panels und Workshops können vor Ort und digital besucht werden
+++ Spannendes Konzertprogramm in Kooperation mit den 44. Leipziger Jazztagen

Berlin | 22.09.2020 – „Jazz Now! 2020“: die 25. Jubiläumsausgabe des biennalen Jazzforums der Deutschen Jazzunion findet am 15. und 16. Oktober 2020 unter neuem Namen im Kunstkraftwerk Leipzig statt. In Kooperation mit den Leipziger Jazztagen lädt der Berufsverband der Jazzmusiker*innen in Deutschland zu zwei Tagen voller Panels, Workshops und Konzerten ein.

„Leipzig ist eine der lebhaftesten Jazzmetropolen in Deutschland und Europa,“ sagt Nikolaus Neuser, Vorsitzender der Deutschen Jazzunion. „Gemeinsam mit den Leipziger Jazztagen setzen wir mit der Jazz Now! 2020 ein Zeichen für den Stellenwert des Jazz gerade in Coronazeiten!“

Das umfangreiche Tagungsprogramm richtet sich nicht nur an die rund 1.250 Mitglieder, sondern auch an alle anderen Jazzinteressierten und Neugierigen. Coronabedingt werden alle Programmpunkte auch digital zugänglich sein. Der Besuch der Jazz Now! 2020 ist kostenlos, eine Anmeldung bis zum 1. Oktober 2020 unter www.jazznow.de erforderlich.

Nach der von Multiinstrumentalist Miles Perkin umrahmten Eröffnung werden in prominent besetzten Panels Schwerpunktthemen wie die Bedeutung von Berufsinteressenvertretungen vor dem Hintergrund der Coronakrise oder der Einsatz musisch-kreativer Konzepte zur Förderung von Demokratiefähigkeit diskutiert. Als neues Format finden erstmals digitale International Talks in englischer Sprache statt, in denen am Donnerstagnachmittag gemeinsam mit Kolleg*innen aus anderen europäischen Ländern über Themen wie Nachhaltigkeit, Diversität und Urheberrecht diskutiert werden wird. Online-Workshops ermöglichen Einblicke unter anderem in die Arbeit mit den Notations- und Studioprogrammen Sibelius und Logic, die Leistungen der Künstlersozialkasse oder die Hürden beim Selfpublishing.

Zum Abschluss der Veranstaltung wird die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien maßgeblich geförderte Publikation „Gender.Macht.Musik“ vorgestellt und die Bedeutung der Studienergebnisse für den neuen Projektbereich Gender & Diversity diskutiert.

Im Rahmenprogramm der Jazz Now! finden in Kooperation mit den Leipziger Jazztagen hochkarätig besetzte **Konzertabende** statt.

Der erste Tag der Jazz Now! 2020 mündet in die Eröffnung der 44. Leipziger Jazztage mit der Verleihung des Leipziger Jazznachwuchspreises samt Konzert des preisgekrönten Ensembles *Perplexities on Mars*. Im Anschluss konzertiert das Trio *Tanrikulu/Cohen/Tsalikov* im eindrucksvollen Ambiente des Kunstkraftwerks. Im weiteren Verlauf des Donnerstagabends ist außerdem das Duo *Kosack/Scholz* im Neuen Schauspiel zu erleben.

Der zweite Tag der Jazz Now! 2020 wird von einem Doppelkonzert mit *Angelika Niescier/Alexander Hawkins* und *Die Ernte* im Kunstkraftwerk sowie der Uraufführung von „Rumors from an Aeolian Harp“ mit *Beilschmidt/Rom* in der Liebfrauenkirche und *Space Shuttle* im Neuen Schauspiel gekrönt. Weitere Infos zu den Konzerten unten.

Die Jazz Now! 2020 wird gefördert aus Mitteln der Stadt Leipzig, der GEMA-Stiftung sowie der GVL.

Referent*innen, Panelteilnehmer*innen und Moderator*innen der Jazz Now! 2020: Dr. Laura Block, Dr. Bettina Bohle, Christina Fuchs, Sebastian Haas, Monika Heinzelmann, Lena Krause, Michael Krüger, Isabell Köster, Dr. Rolf Johnen, Dorothee Janssen, Özcan Karadeniz, Thomas Krüger, Alexandra Lehmler, Erik Leuthäuser, Nikolaus Neuser, Pamela Owusu-Brenyah, Benjamin Schaefer, Christoph Schlimbach, Arndt Weidler, Wolfgang Wierzyk, Nils Wogram. (Änderungen vorbehalten.)

Aktuelle Programmübersicht unter www.jazznow.de

Infos zum Veranstaltungsort: www.kunstkraftwerk-leipzig.com

Konzerttickets und weitere Infos zu den 44. Leipziger Jazztagen: www.jazzclub-leipzig.de

Pressefoto zum Download: [Nikolaus Neuser, Vorsitzender der Deutschen Jazzunion](#)

Über die **Deutsche Jazzunion**: Die Deutsche Jazzunion versteht sich als Sprachrohr der Jazzmusiker*innen in Deutschland und vertritt seit über 45 Jahren deren Interessen in der Bundespolitik. In ihrem Gründungsjahr 1973 veranstaltete der Berufsverband das 1. Deutsche Jazzforum in Marburg. Seither folgten weitere 24 Jazzforen in verschiedenen Städten der Bundesrepublik, darunter Mannheim, Köln, Hamburg, Würzburg, Hannover, Weimar und Berlin.

Weitere Infos: www.deutsche-jazzunion.de

Details zu den Konzerten im Rahmen der Jazz Now! 2020

Konzerttickets und weitere Infos zu den 44. Leipziger Jazztagen: www.jazzclub-leipzig.de

KONZERTABEND 1:

Do., 15.10.2020, 19:30 Uhr, Kunstkraftwerk Leipzig - VVK 14/20 € zzgl. Gebühr, AK 20/26 €

[Perplexities on Mars](#)

Leipziger Jazznachwuchspreis mit Unterstützung der Marion Ermer Stiftung – Verleihung und Konzert. Mit Tom Friedrich – Schlagzeug / Stephan Deller – Kontrabass / Maximilian Hirth – Tenorsaxophon, Klarinette, Komposition / Christopher Kunz – Tenorsaxophon, Sopransaxophon, Komposition.

Im Anschluss:

[Tanrikulu / Cohen / Tsalikov](#)

„A warrior as an improviser, a reflective and adventurous composer, and a voice that can either melt your heart or make it jump a beat.“, so Greg Cohen über die türkischstämmige Sängerin Cansu Tanrikulu, eine der meistbeschäftigten jungen Stimmen der kreativen Musikszene Berlins. Mit Cansu Tanrikulu – Gesang / Greg Cohen – Kontrabass / Eldar Tsalikov – Saxofon, Klarinette.

Do., 15.10.2020, 22:00 / 23:59 Uhr, Neues Schauspiel - VVK 10/14 € zzgl. Gebühr, AK 14/18 €

[Kosack / Scholz »Contact« #1 und #2](#)

Der erste Kontakt – ein Spiel mit Erwartungshaltungen und der Reiz des Absurden. Die US-amerikanische Musikerin trifft im Rahmen des Festivals erstmals auf den Leipziger Schlagzeuger Philipp Scholz. Mit Liz Kosack – Keys, Elektronik / Philipp Scholz – Schlagzeug.



KONZERTABEND 2:

Fr., 16.10.2020, 19:30 Uhr, Kunstkraftwerk Leipzig - VVK 16/23 € zzgl. Gebühr, AK 23/30 €

Angelika Niescier / Alexander Hawkins

„Furiose Teilchenbeschleuniger von atomaren Motivketten“ trifft eine der „lebhaftesten Stimmen im modernen Jazz“. 2017 lernten sich die versierten Instrumentalist*innen in Berlin kennen und frönen seitdem der gemeinsamen Begeisterung am Experiment. Mit Angelika Niescier – Saxofon, Alexander Hawkins – Piano.

Im Anschluss:

Die Ernte

„Wer Wind sät, wird Sturm ernten“ – Musik mit und im Protest! Widerstandslieder, Arbeiterlieder, Partisanenlieder und Kampflieder gegen den Faschismus werden hier zu unberechenbar energetischem Jazz. Mit Benjamin Weidekamp – Altsaxofon, Klarinette / Uli Kempendorff – Tenorsaxofon, Klarinette / Kaspar von Grünigen – Kontrabass / Max Andrzejewski – Schlagzeug.

Fr., 16.10.2020, 23:59 Uhr, Liebfrauenkirche - VVK 10/14 € zzgl. Gebühr, AK 14/18 €

Beilschmidt / Rom „Rumors from an Aeolian Harp“

Gewolltes und Zufälliges reichen sich in der Begegnung von Kirchenorgel und E-Gitarre die Hand. Das Projekt von Daniel Beilschmidt und Markus Rom erklingt im Rahmen des Festivals erstmals – Gerüchten zufolge geht es hier auf direktem Weg in neue Musik-Universen. Mit Daniel Beilschmidt – Orgel / Markus Rom – Gitarre, Elektronik.

Fr., 16.10.2020, 22:00 und 23:59 Uhr, Neues Schauspiel - VVK 10/14 € zzgl. Gebühr, AK 14/18 €

Space Shuttle

Massive Soundwand trifft Psychedelic-Indie-Kraut-Pop trifft freie Improvisation trifft Schreddermoral. Diffuse Zustände zwischen Schlaf und Erwachen – vier junge Leipziger*innen zelebrieren ihre scheinbar grenzenlose Energie! Mit Maximilian Breu – Schlagzeug, Stimme, Elektronik / Olga Reznichenko – Keys / David Birschel – Gitarre / Stephan Deller – Bass.